

«MIINI MEINIG»

Monopoly

VON VIRGINIA STOLL



Erinnern Sie sich an meine Zeilen über Zugfahrt durch die Emilia Romagna und meine Feststellung, dass die Landschaft entlang des Schienennetzes eher monoton war? Nun war ich wieder unterwegs, und die Fahrt führte mich von Passau durch den Freistaat Bayern Richtung Bodensee, und was ich hier entlang der Autobahn in riesigem Ausmass gesehen habe, hat mich entsetzt. Unsere Nachbarn haben eine neue Monokultur entdeckt, die pflegeleichter nicht sein könnte. Sie kommt ohne Dünger und Bodenbearbeitung aus, und die «Anbauverträge» haben eine Laufzeit von bis zu 25 Jahren.

Zurück in unserer paradiesischen Haamet, bin ich dieser grässlichen Monokultur auf den Grund gegangen. Die Monokultur-Anbieter werben auf ihren Websites mit Aussagen wie:

- wir sorgen für stabile Einnahmen über einen langen Zeitraum
- wir bieten attraktive Pachtzahlungen
- Sie profitieren von höheren Hektarerträgen als bei normalem Ackerland
- Sie tragen aktiv zur Verringerung der CO₂-Emissionen bei
- die Wohlfühllose für Insekten und Vögel
- zum Wohle der Natur usw.

Die persönliche Meinung eines deutschen Berufskollegen war mir natürlich sehr wichtig, und so habe ich wieder einmal mit Bauer Ludwig aus dem Allgäu telefoniert. Als ich nach fast einer Stunde tschüss gesagt habe, war mir nicht ganz wohl.

Mein Lieblings-Allgäuer war ob der bayrischen Monokulturen derart in Rage gekommen, dass ich seinen steigenden Blutdruck durch das Telefon spürte. Nicht nur bei ihnen, sondern in ganz Deutschland sei das reinste «Flächen-Monopoly» ausgebrochen. Fruchtbares Ackerland werde von Grossinvestoren gekauft oder gepachtet und mit dem «schwarzen Dreck» (Fotovoltaikanlagen) zugestrichelt. Er habe ja wirklich nichts gegen Sonnenenergie, aber bitte schön auf Dachflächen, und nicht zulasten der Nahrungsgrundlage. Vor lauter Klimahysterie und netto null «hoats den Leut ins Hirn gschiss», meinte Ludwig, denn ist der Boden erst mal fort, gibt's nur noch Import.

Mit Strom läuft zwar fast alles, der Mensch jedoch nicht, und vielleicht müsste jeder Einzelne sein persönliches Netto Null (seinen Stromverbrauch) anpacken, anstatt mit einem Ja zum Klimaschutzgesetz Ablasshandel zu betreiben.

Impressum Schaffhauser Bauer

Der «Schaffhauser Bauer» ist das offizielle Organ des Schaffhauser Bauernverbandes (SHBV) und seiner Fachsektionen.

Der «Schaffhauser Bauer» erscheint jeden Donnerstag.

Redaktion:
Schaffhauser Bauer
Sanna Bühler Winiger (sbw)
redaktion@schaffhauserbauer.ch
www.schaffhauserbauer.ch

Anzeigen:
Verlag «Schaffhauser Nachrichten»
Tel.: 052 633 31 11
Mail: anzeigen@shn.ch
Annahmeschluss: jeweils Dienstag, 9.00 Uhr

Frankreich bringt neue Perspektiven

Spin-off in Frankreich: An der Delegiertenversammlung vom 30. Mai informierte Ueli Bleiker, Geschäftsleiter der GVS Agrar AG, zur Situation in Frankreich. Dem Schaffhauser Bauer erklärt er, warum die GVS Agrar AG und die deutsche RWZ in Frankreich getrennte Wege gehen.

INTERVIEW: SANNA BÜHRER WINIGER

Schaffhauser Bauer: Ueli Bleiker, Sie sind seit November 2022 Geschäftsleiter der GVS Agrar AG – wie haben Sie den Start als Geschäftsführer der GVS Agrar AG erlebt?

Ueli Bleiker, Geschäftsführer GVS Agrar AG, Schaffhausen: Ich war bereits von 2004 bis 2015 in der europäischen Landtechnikbranche aktiv. Das Engagement für die GVS Agrar AG war somit ein Wiedereinstieg. Für mich ist es faszinierend, innerhalb der Land- und Ernährungswirtschaft zu arbeiten. Die Landwirte beliefern den Bäcker, die Molkerei, die Metzgerei, liefern dem Detailhandel Früchte und Gemüse. Unser tägliches Brot ist ohne Landwirtschaft und Landtechnik nicht vorstellbar. Unsere Branche ist abwechslungsreich, multifunktional und in einer stetigen Weiterentwicklung.

Die GVS Agrar AG und die Agrar Landtechnik AG zeichnen sich durch eine hohe Agilität und Kundenorientierung aus. Ich bin stolz, ein Teil dieser Branche zu sein.

Ein Thema, das die GVS Agrar in dieser Zeit beschäftigt hat, ist der Spin-off in Frankreich. Der deutsche Partner RWZ wollte rasch und finanzintensiv weiterwachsen, die GVS Agrar nicht. Warum?

Die GVS Agrar ist seit fünf Jahren mit der deutschen RWZ in einem Joint Venture zusammengeschlossen. Mit der aktuellen Grösse des Joint Ventures ist das ursprüngliche Projektziel, in Frankreich Fuss zu fassen, abgeschlossen. Nach dieser Phase des Wachstums und Ausbaus ist es jetzt an der Zeit, uns auf unsere bewährten Stärken zu konzentrieren und Themen wie Auftragsaktivitäten, Wachstumsrhythmus und Konsolidierungsbedarf

GVS GRUPPE

Die Genossenschaft rückt wieder in den Fokus

Das Jahr 2022 war vom Ende der Corona-Pandemie, deren globalen wirtschaftlichen Folgen und von den Auswirkungen des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine geprägt. Ein schwieriges, unruhiges Umfeld, in dem sich die GVS Gruppe behaupten musste. Dazu kamen personelle Veränderungen sowie ein Umdenken, was die zukünftigen Schwerpunkte der Gruppe ausmachen soll.

Ein unberechenbares Jahr in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld – Verwaltungspräsident Cyril Tappolet sprach gleich zu Beginn der Delegiertenversammlung in Schaffhausen an, was 2022 geprägt hatte: zum Beispiel eine massive Teuerung, etwa bei landwirtschaftlichen Hilfsmitteln und beim Treibstoff, sowie Lieferengpässe und -verzögerungen.

Geprägt war das Geschäftsjahr der GVS Gruppe aber auch von personellen Wechseln. Markus Angst übernahm per Januar 2023 die Gesamtleitung der GVS Gruppe von Ugo Tosoni. Diese Übergabe war 2022 umsichtig aufgegleist worden. «Die Verwaltung ist überzeugt, dass wir mit Markus



BILD SANNA BÜHRER WINIGER

Ueli Bleiker, Geschäftsführer der GVS Agrar Gruppe, sieht im Spin-off in Frankreich neue Chancen.

auf unser Mutterhaus anzupassen, um unsere Händler und Kunden in Frankreich möglichst effizient unterstützen zu können. Die Tochtergesellschaften und Händler entlang der Schweizer Grenze sind bestens etabliert und verfügen über eine treue Kundschaft.

Arbeiten GVS Agrar und RWZ trotzdem noch weiter zusammen?

Wir haben in den letzten fünf Jahren zusammen mit der RWZ wertvolle gemeinsame Erfahrungswerte gesammelt und haben das Joint Venture Agro Rhin gemeinsam aufgebaut. Wie erwähnt, hat das Joint Venture das Wachstums- und Projektziel erreicht, und die Weiterentwicklung und Konsolidierung der neuen Strukturen kann auf die jeweilige Strategie erfolgen. Wir

werden weiterhin gemeinsame Projekte im Bereich der Digitalisierung weiterverfolgen.

Der GVS-Fokus liegt nun auf der französischen Grenzregion zur Schweiz. Warum dieses Gebiet? Gestartet ist man ja in Südwestfrankreich und dort auch erfolgreich.

Es macht Sinn, uns auf die Gebiete entlang der Schweizer Grenze zu konzentrieren, wo der landwirtschaftliche Schwerpunkt auf der Milchwirtschaft, Grünland, der Käseproduktion und Mischbetrieben liegt.

Hier können wir unser Know-how voll einsetzen und Synergien nutzen zwischen den Traktorenmarken von AGCO und unserer Eigenmarke Agrar: Bereits jetzt sind erste Ladewagen und Druckfässer auf französischem Boden im Einsatz. Die Homologation* für den französischen Markt ist abgeschlossen, und die Produkte stossen auf grosses Interesse.

Warum engagiert sich die GVS Agrar weiter in Frankreich, obwohl seitens der Gruppe eher eine Rückbesinnung zu den – genossenschaftlichen – Wurzeln stattfindet?

Unser Engagement in Frankreich und das Potenzial des dortigen Marktes wirken sich langfristig auch auf unsere Aktivitäten in der Schweiz aus: Die vergangenen fünf Jahre haben neue Perspektiven aufgezeigt und Erfahrungswerte gebracht, die auch dem hiesigen Markt zugute kommen.

Für die GVS Agrar Gruppe war der Weg nach Westen ein wichtiger Schritt und eine grosse Chance, einen neuen Markt zu erschliessen, von dem schliesslich auch der eigene profitiert: Ein breit abgestütztes Unternehmen stärkt den Markt vor Ort, indem es bestehende Angebotsmöglichkeiten verbessern und neue Lösungen anbieten kann.

*Homologation = Reglement, wonach ein Wagenmodell für Wettbewerbszwecke in bestimmter Mindeststückzahl gebaut sein muss, um in eine bestimmte Wettbewerbskategorie eingestuft zu werden (Quelle: duden.de).

ben uns gezeigt, dass es für ein weiteres erfolgreiches Wachstum und die Entwicklung der GVS Gruppe eine klare Strategie braucht, die nicht nur auf das eigentliche Wirtschaftswachstum ausgerichtet ist.»

Der Fokus werde künftig neben der nationalen und internationalen Entwicklung wieder stärker auf dem lokalen Markt liegen sowie auf dem genossenschaftlichen Nutzen und Vorteil für die Schaffhauser Bauern und Bäuerinnen. Dieser solle zudem transparent kommuniziert werden können.

Serviceangebot für Mitglieder

Bereits jetzt bietet der GVS seinen Mitgliedern einen umfassenden Service an, zum Beispiel:

- kostenlose ackerbauliche Beratungsdienstleistungen
- das GVS-Prozent, das die Gruppe jährlich zugunsten der Genossenschaftler ausschüttet, aktuell 400'000 Franken.
- die umfassende Annahme einer grossen Produktpalette an der Sammelstelle der GVS Landi AG. Hierauf soll künftig das Augenmerk noch stärker gelegt werden.

Weitere Dienstleistungen sollen in Arbeitsgruppen diskutiert und entwickelt werden, etwa von der Unterstützung im Precision Farming oder bei administrativen Belangen auf den Betrieben bis zu einer breiten Beratung vor dem Hintergrund der immer anspruchsvoller werdenden agrarpolitischen Situation.

So etwas noch nie angetroffen

Markus Angst informierte im Weiteren als neuer Gruppenleiter zu 2022 und entwarf auch Zukunftsskizzen für die GVS Gruppe, dies vor dem Hintergrund der schwierigen Wirtschaftslage, der von der Stadt geplanten Umnutzung der Herblinger Industriezone sowie dem neuen inhaltlichen Schwerpunkt, den Genossenschaftsgedanken zu stärken. Dies auch durch die bereits erwähnte Bildung von Arbeitsgruppen, um die Basis des GVS, die Schaffhauser Bauern und Bäuerinnen, mit ins Boot zu holen. «Die internen Führungswechsel wurden gut über die Bühne gebracht», bilanzierte Markus Angst das Jahr 2022.

Fortsetzung auf Seite 2



BILD SANNA BÖHRER WINGER

Die schwierige Wirtschaftslage sowie der anstehende Strategiewandel standen an der DV der GVS Gruppe vom 30. Mai in Schaffhausen im Mittelpunkt.

Fortsetzung von Seite 1

Und er hielt weiter fest: «Trotz der steigenden Preise, unklaren Lieferverhältnissen und der politischen Unsicherheit konnten wir uns als GVS Gruppe behaupten und unsere Stärken richtig einsetzen.»

Der neue Gesamtgeschäftsleiter warnte aber auch, dass sich die Gruppe für anspruchsvolle Zeiten rüsten müsse, infolge des Klimawandels, der Energiekrise sowie Migrationsbewegungen als Quellen grosser Unsicherheiten. Diese führten zum Teil zu emotionalen politischen Entscheidungen, kritisierte er und appellierte an den anwesenden Regierungsrat Dino Tamagni: «Wir brauchen als Unternehmer jedoch langfristig Beständigkeit und unsere Rahmenbedingungen, nicht nur in der Landwirtschaft.»

Wie sich das Jahr 2022 im Detail für die Gruppe entwickelt hatte, darüber berichteten die Geschäftsführer der einzelnen Unternehmensbereiche anschliessend. Zum 111. Mal legte der GVS damit seinen Genossenschaftern gegenüber Rechenschaft über die Jahresgeschäfte ab.

GVS Landi AG

Der Konsum wurde 2022 von der Krisensituation durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine massiv beeinträchtigt: Die Lebenskosten stiegen generell. Die Beschaffung verschiedener Produkte, zum Beispiel landwirtschaftlicher Hilfsstoffe, war nicht mehr sicher gegeben.

«Trotzdem ist es uns zusammen mit unseren Partnern gelungen, die Landwirtschaft mit Hilfsstoffen lückenlos bedienen zu können», zeigte sich Geschäftsführer Reto Joos zufrieden. Grund zur Zufriedenheit gab auch die Qualität der Ernten, welche die GVS Landi entgegennehmen konnte, dies trotz einem trockenen und heissen Sommer.

Als Hürden bei den GVS Brenn- und Treibstoffen erwiesen sich Konkurrenzdruck und Preisschwankungen mit zum Teil hohen Extremen. Der Verkauf von Benzin und Diesel sowie Heizöl war leicht rückläufig.

Die unsichere Weltlage mit Preisschwankungen im Brenn- und Treibstoffbereich sowie die Beschaffungsunsicherheit verschiedener Güter werde die GVS Landi weiterhin herausfordern, schätzte Reto Joos für die kommende Zeit ein. Die GVS Landi AG verzeichnet für 2022 ein Unternehmensergebnis von 287 000 Franken (2021: 107 000 Franken.)

GVS Schachenmann AG

Die Modernisierung der Weinkellerei, reiche Medaillengewinne für GVS Weine, eine sehr grosse Anzahl Festivitäten mit Weinbezug in der zweiten Jahreshälfte sowie eine hervorragende Ernte: Diese Schwerpunkte von 2022 konnte Philippe Brühlmann mit Zufriedenheit präsentieren. Auch der Start des Projekts zu – labelunabhängigem – ökologischem Rebbaun in Schaffhausen war ein Highlight: Am Standort Stokarberg sollen fünf robuste Rebsorten möglichst umweltschonend und voll mechanisiert bewirtschaftet werden. Die Rebpazelle versteht sich als

«Innovationsbasis», in der Erfahrungen zu den gewählten Sorten sowie in der Reb-Robotik gemacht werden können. Die entsprechende Umgestaltung des Terrains wurde vor Kurzem abgeschlossen.

Trotz Engagement und Erfolgen hinterliessen die Corona-Pandemie, die miserable Ernte 2021 und die aktuelle Wirtschaftskrise ihre Spuren. Die GVS Schachenmann verpasste den budgetierten Umsatz um 900 000 Franken, und das GVS Stammhaus musste seiner 100-prozentigen Tochter die Bilanz sanieren. «Nichtsdestotrotz werden wir zielgerichtet an einer Umsatzsteigerung arbeiten», gab sich Philippe Brühlmann kämpferisch.

GVS Agrar Gruppe

Auch die Landtechnik bekam den Gegenwind der schwierigen Wirtschaftslage und die fehlende Bezugssicherheit von Produkten zu spüren. «Landmaschinenverkäufer gerieten in Situationen wie die, dass der Preis des Produkts erst bei der Lieferung bekannt gegeben werden konnte – wobei der Verbleib der Lieferung noch offen war. So etwas haben wir noch nie angetroffen», lautete Markus Angsts Fazit. Ueli Bleiker als neuer Geschäftsführer präsentierte an der DV beeindruckende Fakten zum Umgang mit der Krise: etwa dass die GVS Agrar nach wie vor einen Drittel des Inlandmarkts halten kann. Und dass die Marke Fendt zwar leicht an Boden verloren hat, die GVS Agrar damit aber nach wie vor mit Abstand marktführend ist.

Das Engagement in Frankreich schnitt 2022 gut ab. Die massiv gestiegenen Erzeugerpreise hätten im Nachbarland einen eigentlichen Investitionsboom ausgelöst, begründete Ueli Bleiker und informierte zur dort anstehenden Auflösung des Joint Ventures mit der deutschen RWZ (siehe Interview links Seite 1). Zudem zeigte er verschiedene Strategien auf, mit denen die GVS Agrar Gruppe ihren Platz im Markt halten und ausbauen will, von der weiterhin intensiven Händlerschulung beispielsweise bis zur Entwicklung zum Full-Liner im Hofdüngerbereich über die neue Tochter Hadorn's Güllentechnik AG.

GVS Stammhaus

Die Delegierten honorierten, dass sich die GVS Gruppe – trotz des äusserst unruhigen 2022 mit all seinen wirtschaftlichen und sozialen Schwierigkeiten – wacker geschlagen hat und dass sie dank umsichtiger Geschäftsführung auch für die Zukunft gut aufgestellt ist. Alle statutarischen Geschäfte wurden ohne grosse Diskussionen gutgeheissen. Dazu gehörten neben der Abnahme des Lageberichts u.a. die durch die Verwaltung vorgeschlagene Verwendung des Bilanzgewinns von rund 714 000 Franken, die Erhöhung der Verzinsung des Anteilscheinkapitals von 4,75 % auf 6 % sowie die Abnahme der konsolidierten Jahresrechnung 2022. Die Delegierten erteilten den verantwortlichen Organen zudem für das Geschäftsjahr 2022 vollumfänglich Entlastung und bestätigten die Revisionsstelle für ein weiteres Jahr.

AKTUELL

Neues vom Schaffhauser Puuremärkt

Die kreativen Köpfe des «Schaffhauser Puuremärkt» bringen mit neuen Angeboten und Events frischen Wind in die bewährte Schaffhauser Markthalle am Kirchhofplatz.

Wer möchte regional, saisonal, frisch? Der «Schaffhauser Puuremärkt» ist die Markthalle genau für dieses! Produzentinnen und Produzenten aus der Region bieten eine gefühlte unglaubliche Vielzahl an feinen Spezialitäten an. So viele, dass Sie die eine oder andere noch gar nicht entdeckt haben. Hier helfen Ihnen die neuen Angebote des «Puuremärkts» weiter.

Hit der Woche im Rampenlicht

Lernen Sie die Spezialitäten der «Puuremärkter/-innen» kennen: **Immer ab Dienstag steht 14 Tage lang** ein ausgewähltes Produkt im Rampenlicht. Sie finden es zentral präsentiert, und nach Möglichkeit können Sie degustieren – und dann die Leckerei natürlich beim Hersteller kaufen. So entdecken Sie Feines, das Ihnen vielleicht bis jetzt in der Fülle der feinen Marktwaren entgangen ist. Welche Produkte zum Star werden, konnten die Standbetreibenden übrigens selber bestimmen – das garantiert, dass der Hit der Woche sicher ein Hit ist. Die Aktion läuft bereits seit letzter Woche.

Mittagsvitrine – gesund und saisonal

Etwas Frisches auswählen, schnell bezahlen und – mmmh – geniessen: Dies ist das Prinzip der «Mittagsvitrine», immer **freitags von 11 bis 13.30 Uhr, Start am 16. Juni**, also nächste Woche. Vrony de Quervain bereitet gluschtige Salate und reich gefüllte Sandwiches mit ganz frischen Produkten der «Puuremärkter/-innen» zu. Getränke gibts natürlich ebenfalls zu kaufen.

Sommer-Events mit Degustation

Posten im Schaffhauser Puuremärkt ist ein Erlebnis für alle Sinne – und neu ganz besonders an den Sommer-Events. Denn dann dürfen Sie eine breite Palette an Spezialitäten ausprobieren. Und möchten Sie zu den Produkten mehr wissen? Was genau alles drin ist, wo ihre Zutaten gewachsen sind, wie sie hergestellt wurden? Die Sommer-Events sind ideal zum Fragen und Gwundern. Das erste Datum:

► **Sa., 17. Juni, 10 – 12 Uhr:** verschiedene **Sirupsorten, Süssmost und Glace.**

Herzlich willkommen beim Entdecken der vielfältigen und feinen Welt des Schaffhauser Puuremärkts! Die Markthalle am Kirchhofplatz 21 öffnet ihre Tore für Sie jeweils am

Dienstag	8.00 – 12.00 Uhr
Freitag	9.00 – 12.00 Uhr
Samstag	8.00 – 17.00 Uhr

Weitere Infos: www.puuremaerkt.ch

sbw



BILD MARIANNE STAMM

Vrony de Quervain wird für Sie frische Salate und Sandwiches kreieren.

LANDFRAUEN KÜCHE

Rhabarber, das saure Gemüse

Kurz ist die Rhabarber-Saison, ein Grund, das Gemüse in dieser Zeit zu geniessen oder es haltbar zu machen für den späteren Genuss.



Die einen sind bereits ab April erntereif, normalerweise aber erst ab Mai fängt das Ernten an. Wer gerne seine eigene Rhabarberstaude im Garten hat, dem sei eines gesagt: Das Gemüse ist eine Diva, wenn es um den richtigen Standort geht. Wenn die Bedingungen nicht perfekt sind, geht es ziemlich rasch ein, oder wächst gar nicht erst im Jahr darauf. Wenn es ihm aber gefällt, wächst es sehr gut und benötigt genug Platz für seine langen Stängel und grossen Blätter.

Rhabarber bevorzugt einen halbsonnigen bis sonnigen Standort. Zuerst ein etwa 70 cm tiefes Loch graben, dieses mit einer Mischung aus Komposterde oder Rindenmulch und Gartenerde befüllen und den Setzling einpflanzen. Zum Abschluss gut wässern. Die ersten beiden Jahre sollte der Pflanze ihr Ertrag gelassen werden und man sollte diese im Frühling gut tränken. Sie mag dauerhafte Feuchtigkeit. Wenn der richtige Standort gefunden wurde und im dritten Jahr die Staude grösser gewachsen ist, darf zum ersten Mal geerntet werden. Eine Faustregel besagt: maximal ein Drittel der Stängel abernten. Unbedingt darauf achten, dass nur bis zur Blütezeit gepflückt wird. Danach bildet die Pflanze Reservestoffe für das kommende Jahr.

Vitaminreich und abführend

Winterhart ist das Gemüse, und man muss sich nach dem Ernten im Juni eigentlich nicht mehr darum kümmern. Rhabarber zieht seine Blätter und Stängel selbstständig bei kühleren Temperaturen ein. Ein Zurückschneiden sollte sogar vermieden werden, das mag das Gemüse nicht. Im März tut es ihm gut, mit Kompost versorgt zu werden.

Dank des enthaltenen Vitamin A und C ist der Rhabarber auch gesund. Aber Achtung: Er ist verdauungsfördernd und wird als Heilmittel gegen Verstopfung angewendet. Aus den säuerlich schmeckenden Stängeln lassen sich wunderbare Desserts und andere Köstlichkeiten fabrizieren.

Rhabarber-Chutney

Süss-sauer ist das Chutney, welches sich wunderbar zu Käse servieren lässt. Es lohnt sich, eine grössere

Menge einzukochen, da das Chutney gut haltbar ist. Dazu wird benötigt:

- Saubere Einmach-Gläser
- 1 kg Rhabarber-Stängel
- 2 gr. Zwiebeln
- 1 Apfel
- 200 gr. Getrocknete Aprikosen
- 400 gr. Zucker
- 400 ml Apfelessig
- 2 TL körniger Senf
- 1 TL Zimt

Die Stängel rüsten und zu gleich grossen Stücken schneiden. Zwiebeln in feine Stücke schneiden, Aprikosen vierteln, den geschälten Apfel entkernen und ebenfalls kleinschneiden. Zusammen mit dem Rest der Zutaten in eine Pfanne geben und etwa eine Stunde auf mittlerer Stufe einkochen. Sobald alles gut eingekocht ist, pürieren und heiss in die vorbereiteten Gläser abfüllen. Gläser gut schliessen und für einige Minuten auf den Kopf stellen. Anschliessend ist das Chutney bereit für auf den Tisch oder in den Vorratsraum. Eignet sich auch sehr gut als Mitbringsel. En Guete!

Rhabarber-Schoggikuchen

Diesen Kuchen essen sogar meine Kinder – was bei Gerichten mit Rhabarber ansonsten eher selten der Fall ist. Das Grundrezept ist von Betty Bossi. Das wird benötigt:

- Für den Rührteig:
- 250 gr. Butter
 - 250 gr. Zucker
 - 1 Päckli Vanillezucker
 - 1 Prise Salz
 - 4 Eier
 - 300 gr. Mehl
 - 1 TL Backpulver
 - 1 P. Back-Schokowürfel
 - 500 gr. Rhabarberstängel (frisch oder aufgetaut)

Butter, Zucker, Vanillezucker und Salz in einer Schüssel weichrühren. Eier darunter rühren, Mehl, Backpulver und Schokowürfel dazumischen und alles zu einem Teig vermengen.

Rhabarber rüsten und in Stücke schneiden. Diese in den Teig mischen. Backofen auf 180 Grad vorwärmen. Teig in eine Springform ca. 24 cm Ø (mit Backpapier bestücken) einfüllen und für eine Stunde in der unteren Hälfte des Backofens backen. Rausnehmen und auf ein Gitter zum Auskühlen geben. Mit Puderzucker bestreuen und wenn möglich noch lauwarm geniessen.

Eine schöne Rhabarberzeit wünsche ich, herzlichst
Nici Peter

DAS SCHWARZE BRETT

■ **Willkommen zum VLT-SH Sommerhöck**
13. Juni, 20.00 Uhr, Bärenmatt 244, Löhhingen. Vorträge zu aktuellen Landtechnik-Themen: > Düngemittelleffizienz mit intelligenter Technik, mit Nicolas Helmstetter, GVS Agrar AG. > Gebrauchter Anhänger für 40 km/h zulassen. Mit Thomas Gasser (Chefexperte) oder Daniel Graf (Stv. Chefexperte) vom Strassenverkehrsamt SH. > Moderne Traubenernte, mit Felix Fleischli aus Oberhallau und seinem Traubenvollernter. Anschliessend gemütliches Beisammensein bei Wurst & Brot.

■ **Räbhüüsi- und Traubenblütenfest 2023**
17./18. Juni in verschiedenen Schaffhauser Rebbaugemeinden. Flanieren Sie gemütlich in den Reben und nutzen Sie die Möglichkeit, die Kellereien zu besichtigen, ihre Weine zu degustieren und sich kulinarisch mit lokalen Spezialitäten verwöhnen zu lassen. Besuchen Sie die offenen Räbhüüsi in Hallau, Trasadingen, Osterfingen, Gächlingen, am Wilchingerberg

sowie in Schaffhausen und degustieren Sie die regionalen Weine aus dem Schaffhauser Blauburgunderland.

Weitere Infos zu den Räbhüüsi und den Events: www.blauburgunderland.ch. Viel Spass!



■ **Jahresversammlung Vereinigung Schaffhauser Heuhandelsfirmen**
Fr., 23. Juni, 20.00 Uhr
Restaurant Sonne, Beggingen
Traktanden: u.a. Heu- und Strohmarktpreise. Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme.
Mathias Brechbühl, Präsident
078 776 62 45
Hansueli Wickli, Kassier
079 221 28 89
Urs Vögeli, Aktuar
052 681 23 22

■ **GVS-Event «AgriEmotion» auf der Swiss Future Farm**
18. – 20. August. Am Puls der Landwirtschaft in Tänikon am grossen Landtechnik-Event der GVS Agrar AG.
> **Jetzt in die Agenda eintragen** und nicht verpassen! Weitere Infos: www.agriemotion.ch